



**Fachbereich/Eigenbetrieb** Bürgerdienste  
**Verfasser/in** Maximilian Schmalz  
**Vorlage Nr.** 139/2020  
**Datum**

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Hauptausschuss	öffentlich-Vorberatung	24.09.2020	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	01.10.2020	

### Betreff:

### Gewährleistung des Betriebs des kommunalen Integrationsmanagements

### Anlagen:

### Beschlussvorschlag:

1. Der Fortführung und Sicherstellung des Betriebs des an das Welcome-Center angegliederten kommunalen Integrationsmanagements bis zum 30.09.2022 wird zugestimmt.

## Personelle Auswirkungen:

## Finanzielle Auswirkungen:

Geförderte VZÄ	3,4		Gesamtkosten	
10/2017 – 09/2019	6,0		384.000,00 €	
10/2019 – 09/2020	4,5		288.000,00 €	
10/2020 – 09/2021	4,5		281.500,00 €	
10/2021 – 09/2022	4,0		249.000,00 €	

	Pakt für Integration	Teilfinanzierung Stadt Lörrach	davon Verwaltungsgebühren Freie Träger	Finanzierung gesamt
<b>10/2019 – 09/2020</b>	217.500,00 €	70.500,00 €	36.000,00 €	288.000,00 €
<b>Ab 10/2020 – 09/2021</b>	217.175,00 €*	64.325,00 €	36.000,00 €	<b>281.500,00 €</b>
<b>Ersparnis</b>		6.175,00 €	0,0 €	6.500,00 €
<b>Ab 10/2021</b>	217.175,00 €	38.825,00 €	32.000,00 €	<b>249.500,00 €</b>
<b>Ersparnis</b>		25.500,00 €	4.000,00 €	29.500,00 €
<b>Gesamtersparnis</b>		<b>31.675,00 €</b>	<b>4.000,00 €</b>	<b>35.675,00 €</b>

\*Reduzierung der Förderungssumme um 325,00 € aufgrund einer Personaländerung.

## Lörrach gestalten. Gemeinsam. Das Leitbild der Bürgerschaft in Politik und Verwaltung. Prioritäre Maßnahmen:

-

## Hintergrund:

Im Juni 2019 hat der Gemeinderat mit dem Beschluss vom 27.06.2019 (Beschlussvorlage 073/2019) dem Ausbau des Welcome-Centers im Rathaus und der Sicherung von Stellenanteilen bei den Freien Trägern der Wohlfahrtspflege Caritasverband und Diakonisches Werk zugestimmt. In regelmäßigen Gesprächen mit den beiden Vertragspartnern konnte die Zusammenarbeit im Rahmen des städtischen Integrationsmanagements evaluiert und eine verbesserte Zusammenarbeit gemeinsam geschaffen werden.

Aktuell werden im Welcome-Center im Rathaus und den beiden Außenstellen Neumatt-Brunnwasser und Bächlinweg über 600 Personen in der Anschlussunterbringung betreut. Davon leben aktuell rund 100 Personen in der Wohnanlage Neumatt-Brunnwasser und 36 Personen im Bächlinweg. Über 480 Personen mit dezentralem Wohnraum und aus der Gretherstraße werden im Rathaus durch die Mitarbeitenden des Caritasverbandes, des Diakonischen Werks und der Stadt Lörrach betreut. Das Angebot im Rathaus wurde sehr gut von den Klientinnen und Klienten angenommen. Im ersten Quartal wurden dort über 800 Fälle bearbeitet.

### **Begründung:**

Die aktuelle unsichere Weltenlage, auch bedingt durch COVID-19, bringt auch Veränderungen in Lörrach mit sich. Das Integrationsmanagement musste sich seit März 2020 neu sortieren um den Klientinnen und Klienten durch eventuelle neue Problemstellung wie den unerwarteten Verlust von Arbeit, der Ausbildungsstelle, dem Ausfall von Sprachkursen oder dem Eintreten von Kurzarbeit bestmöglich mit Rat zur Seite zu stehen und Unsicherheiten aus dem Weg zu räumen. Fragen des alltäglichen Lebens und die Unterstützung bei der Verselbstständigung der Anschlussuntergebrachten sind weiterhin der größte Bestandteil und die primäre Zielsetzung der Arbeit.

Die Begleitung der Menschen, verstärkt auch durch die geschilderten Verunsicherungen der aktuellen Zeit, als auch die Elternzeit der städtischen Integrationsbeauftragten zeigen einen Stellenabbau zum jetzigen Zeitpunkt nicht an. Die Qualität der Arbeit des zwischenzeitlich gut eingespielten Teams von IntegrationsmanagerInnen und somit die Betreuung der Menschen würde stark darunter leiden. Zudem wird die Vertretung der Integrationsbeauftragten durch den Mitarbeiter der Stadt bei gleichbleibenden Zeitumfang zusätzlich aufgefangen.

Der Pakt für Integration und die darin enthaltene Verwaltungsvorschrift Integrationsmanagement wird um zwei weitere Jahre verlängert. Die Förderung des Landes Baden-Württemberg wird weiterhin den Großteil der anstehenden Personalkosten auffangen. Ein stufenweiser Rückbau der Personalstellen wird jedoch vorgeschlagen um im Laufe des Förderzeitraums eine Reduzierung der Förderungslücke anzugehen. Ein Abbau von 0,5 Vollzeitäquivalenten soll zum Oktober 2021 durchgeführt werden. Zu diesem Zeitpunkt wird die Integrationsbeauftragte ihre Arbeit wiederaufgenommen haben und somit die Koordinationsstelle des Welcome-Centers entlastet sein. Für die kommenden zwei Jahre werden zudem zum heutigen Zeitpunkt weniger Zuweisungen durch das Landratsamt Lörrach erwartet.

### **Sicherstellung der Beratung**

Die Sicherstellung der Kontinuität und die Qualität der Beratung sind primäre Ziele des städtischen Integrationsmanagements. Durch die aktuell hohe Anzahl an Personen, die wegen der laufenden Zuweisungen des Landkreises in der Anschlussunterbringung im

Stadtgebiet Lörrach leben wird eine Aufrechterhaltung der aktuellen Stellenanteile befürwortet.

Nur durch einen angemessenen Betreuungsschlüssel sind die Integrationsmanagerinnen und -manager in der Lage den individuellen Lebenssituationen und den daraus resultierenden Fragestellungen der Klientinnen und Klienten gerecht zu werden. So ist es möglich eine dezidierte Auseinandersetzung mit den Fällen individuell zu gewährleisten und den Menschen in Form einer festen Ansprechperson den nötigen Rückhalt zu gewähren. Eine gute Integration benötigt Zeit. Sie ist zugleich schwer zu messen, da sie sich nicht allein durch Kriterien wie Arbeit und Bildung messen lässt. Vielmehr spielen soziale Komponenten und Kompetenzen eine wichtige Rolle.

Es wurde bereits im Beschluss 073/2019 empfohlen das Integrationsmanagement zunächst bis 2024 als Angebot aufrecht zu erhalten. Dies geht einher mit der verlässlichen Förderzusage und Kostenübernahme durch das Land Baden-Württemberg bis 31.09.2022. Anschließend sollen erneut Umfang und Ausstattung des Integrationsmanagements geprüft und hierüber entschieden werden.

Die Expertise und die Kompetenzen in der Arbeit mit Anschlussuntergebrachten sollen weiterhin zielführend im Welcome-Center des Rathauses als zentrale Anlaufstelle gebündelt werden. Gemeinsam mit den freien Träger wird das folgende Vorgehen für die nächsten zwei Jahre vorgeschlagen:

1. Die aktuelle Beratungssituation im Welcome-Center und in den Außenstellen Neumatt-Brunnwasser und Bächlinweg bleibt zunächst für den Zeitraum vom 01. Oktober 2020 – 30. September 2021 bestehen.
2. Ab 01. Oktober 2020 wird für die zentrale und dezentrale Unterbringung der bisherige allgemeine Beratungsschlüssel von 1:120 Personen auf 1:140 Personen erhöht. Der Schlüssel gilt für die Beratung in den Unterkünften und die Beratung im Rathaus.
3. Im Folgejahr werden 0,5 VZÄ abgebaut, so dass im Zeitraum vom 01. Oktober 2021 – 30. September 2022 4,0 VZÄ die Beratung übernehmen.
4. Ab 01. Oktober 2021 gilt dadurch voraussichtlich ein allgemeiner Beratungsschlüssel von 1:160

Zur Sicherstellung des kommunalen Integrationsmanagements wird um Zustimmung zur Vorlage gebeten.

Geraldine Dannecker  
Fachbereichsleiterin Bürgerdienste